

Erwartungen übertroffen

Regionales Fußball-Projekt weckt Interesse von Bundesligacclubs

Mit dem Torspielertag Anfang Oktober (WOCHENBLATT-Bericht vom 5. Oktober) startete die Stiftung ProKeeper Akademie Oberschwaben, kurz ProKa, mit ihrer aktiven Arbeit. Die acht besten Nachwuchstorspieler befinden sich bereits in der achten Trainingswoche. Inzwischen stößt das Projekt auch bei Vereinen wie dem VfB Stuttgart und Bayern München auf Interesse.

VON PATRICK MÜLLER
redaktion.bc@wbrv.de

BIBERACH – „Stuttgart, Bayern, Freiburg, Augsburg – alle haben schon angeklopft“, erzählt Hubert Deutsch, der die Stiftung zusammen mit seinem Bruder Thomas gründete. „Die Profivereine interessieren sich für unser dezentrales Konzept, weil dadurch Talente im ländlichen Raum innerhalb von professionellen Strukturen gefördert werden“, so Deutsch. Für Vereine wie Bayern München, die

ihre Jugendspieler zu jedem Training oft von über 150 Kilometer weit weg mit dem Bus abholen, ist ein solches Konzept eine echte Alternative. „Es haben auch schon Vereine wegen exklusiven Kooperationen angefragt. Aber das machen wir nicht, wir bleiben unabhängig.“ Am Wochenende stellten sie ihr Projekt bei einem zweitägigen Fußball-Workshop am Boden-

see vor, bei dem auch Torwarttrainer von Borussia Dortmund und 1899 Hoffenheim referierten. Noch viel wichtiger als die positive Resonanz von außen ist für Deutsch aber, dass die Rückmeldungen der Kinder passen.

Und das tun sie: „Bisher ist es wirklich top. Genauso, wie ich es mir vorgestellt habe“ – von Lukas Kosok, einem der acht

Torspieler, die sich beim Torspielertag für das wöchentliche Torwarttraining qualifiziert haben, gibt es für das Training nur Lob. „Ich merke auf jeden Fall, dass ich schon viel dazu gelernt habe“, erzählt der Torhüter vom FV Bad Schussenried. Auch die drei anderen Torhüter der älteren Gruppe sind vom Training des ProKa-Trainers Marian Fedor begeistert.

Klare Anweisungen

Dieser trainiert im Hintergrund gerade noch mit den vier jüngeren Torhütern, die eine eigene Trainingsgruppe bilden. „Gut so“, „mit mehr Tempo“, „früher abkippen“, „sehr gut“ – schon an den klaren, energiegelassen Anweisungen erkennt man schnell, wie intensiv das Fördertraining ist. Er selbst ist mit der Einstellung der jungen Torhüter sehr zufrieden: „Alle machen sehr gut mit und sind lernfähig.“



Torwarttrainer Marian Fedor kommt aus dem Profibereich und bietet den Talenten ein intensives Training auf höchstem Niveau

FOTO: PAM

Fortsetzung auf Seite 2

Deutliche Fortschritte

Fortsetzung von Seite 1

Fedor, der selbst aus dem Profibereich kommt, sagt aber auch, dass er am Anfang beim Torspielertag doch etwas überrascht war, dass die Qualität der Torhüter in der Region nicht so hoch ist, wie er dachte. „In vielen Vereinen gibt es einfach kein hochwertiges Torwarttraining.“

Umso mehr freut er sich natürlich über die deutlichen Fortschritte, die die acht Torhüter machen. Durch die positive Außenwirkung der ProKa hat auch er schon mehrere Anfra-

gen von Vereinen bekommen, die ihn als Torwarttrainer verpflichten wollen. „Aber dafür habe ich keine Zeit.“ Das bedeutet, der einzige Weg, in den Genuss des Torwarttrainings von Fedor zu kommen, ist der nächste Torspielertag im Frühjahr 2018. Der Konkurrenz dort müssen sich auch die acht Torhüter stellen, die sich beim ersten Torspielertag durchgesetzt haben.

Unter www.proka-oberschwaben.de kann man sich zu einem Newsletter anmelden, bei dem man über den neuen Termin informiert wird.

Erschienen im Wochenblatt Biberach/Riedlingen vom 16.11.17